

«Ohne Sprungtuch»

In seinem Buch arbeitet der Müllheimer Peter Gross den Umgang des Staates mit einem psychisch Erkrankten auf

«Seit dem 13. Juni 2023 bin auch ich ein Autor», sagt Peter Gross aus Müllheim. «Mit meinem Buch «Ohne Sprungtuch – Ich bat um Hilfe und landete ganz unten» habe ich persönlich einen Weg gefunden, um auf die Missstände der IV und deren Gutachter aufmerksam zu machen. Als ehemaliger Patient, der psychisch erkrankte und diverse Klinikaufenthalte hinter sich hat, finde ich es wichtig, dass über dieses Thema gesprochen wird, daher setze ich mich für diese Menschen ein. Mit meinem Engagement hoffe ich, dass ich einen kleinen Beitrag zur Enttabuisierung leisten kann. Meine Geschichte soll anderen Menschen, die in einer gleichen oder ähnlichen Lebenslage sind, Mut machen».



Peter Gross auf der Buchmesse Fantastica St. Gallen im November 2024.

Zum Inhalt des Buches

Peter Gross blickt auf eine schwierige Kindheit mit schwerwiegenden Einbrüchen zurück und rekapituliert eine bewegte Berufslaufbahn, die ein Stück weit auch dieser Kindheit geschuldet ist. Seine Krise und die folgenden Jahre, zeigen, dass der Staat lange Zeit nicht auf der Höhe war, wenn es um die Integration von psychisch angeschlagenen Menschen ging, die Hilfe benötigen. Obwohl die Weiterentwicklung der IV ab Januar 2022 massgebliche Veränderungen brachte, gibt es heute tausende von Menschen, die unverschuldet in die Armut und die Hoffnungslosigkeit getrieben wurden und keine Hilfe erhielten, als sie diese benötigten. Von diesen Menschen spricht niemand. Peter Gross kämpfte sich aus eigener Kraft ins Leben zurück und erzählt heute – stellvertretend für alle vergessenen Betroffenen – seine Geschichte.

Erschienen ist «Ohne Sprungtuch – Ich bat um Hilfe und landete ganz unten» im Novum Verlag, Hardcover, 114 Seiten, ISBN: 978-3-99146-157-9, 27.50 Franken.